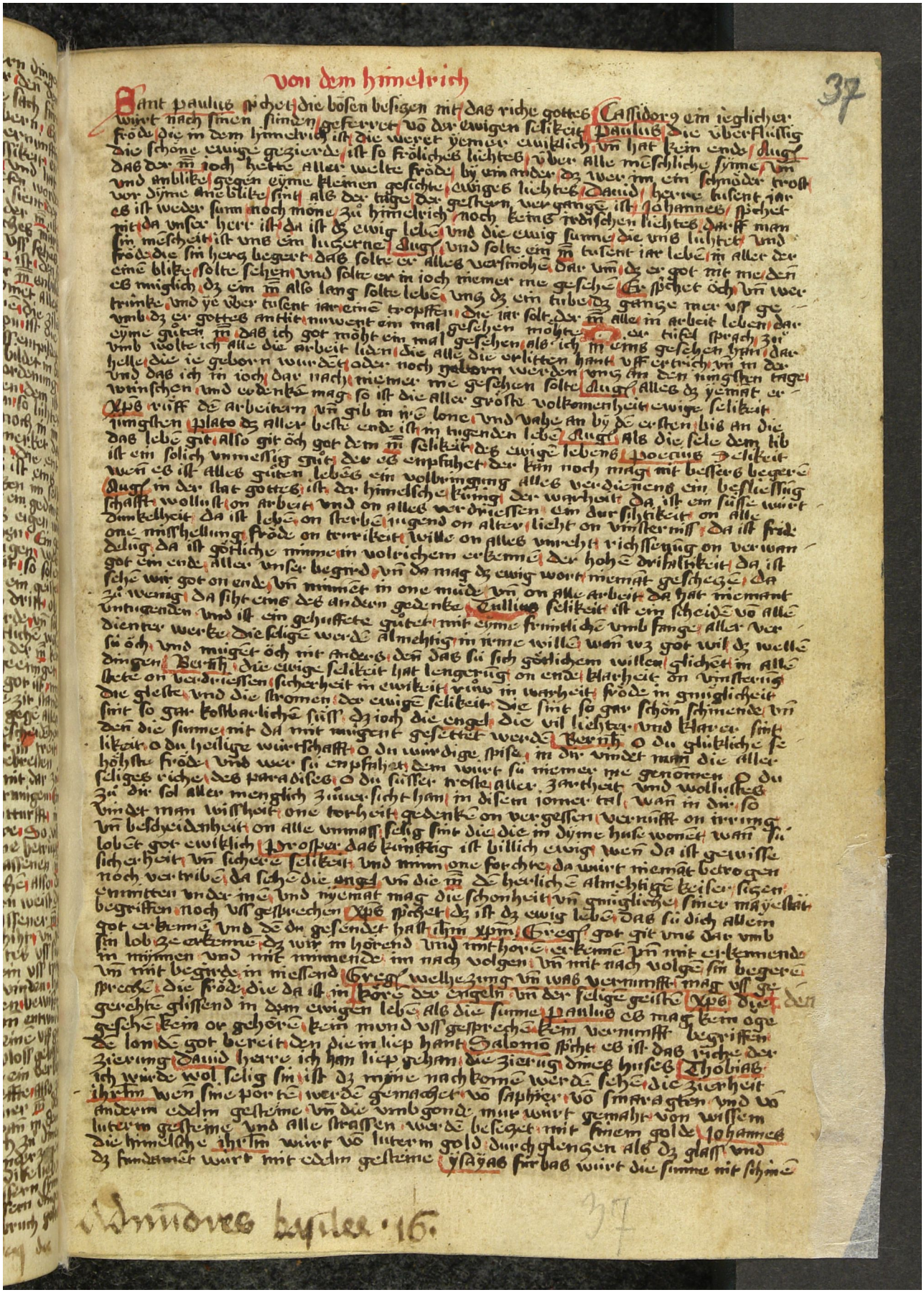
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8231
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



Von dem himelrich

37

Sant paulus sprichet die bösen besigen nit das riche gottes Cassidorus ein ieglicher wirt nach sinen sinnen gefeuret vō der ewigen sēlikeit Paulus die überflüssig fröde die in dem himelrich ist die wegret yemer ewiklich vñ hat kein ende dugt die schöne ewige gezierde ist so frölichs lichtes vber alle menschliche synne vñ das dr̄ in noch hette aller welte fröde by einander dz wer im ein schnöder trost vor dysme anblicke sint als der tage der geschen vergangē ist Johannes sprichet es ist weder sunn noch mone zu himelrich noch keins irdischen lichtes dr̄umb man sin menschheit ist vns ein lugterne dugt vnd solte ein m̄ tusent iar lebē in aller der fröde die sin herz begert das solte er alles vermöhe dar vmb dz er got mit menschen ēb müglich dz ein m̄ also lang solte lebē vmb dz ein tubrdz gange mer vff ge trinke vnd yē vber tusent iar eine tropffen die iar solt dr̄ m̄ alle in arbeit leben dar vmb dz er gottes antlit nuwent ein mal geschen möhte dar tisel sprach zu eyme guten m̄ das ich got möht ein mal geschen vmb wolte ich alle die arbeit liden die alle die erlitten hant vff ertrich vñ in der helle die ie geborn wurdē oder noch geborn werden vnz an den nungsten tage vnd das ich in noch dar nach niemer me geschen solte dugt Alles dz yemat er winschen vnd gedenke mag so ist die aller gröste volkomenheit ewige sēlikeit Xpus vff die arbeitsam vñ gib in nit lone vnd habe an by die ersten bis an die nungsten Plato dz aller beste ende ist m̄ tugenden lebē dugt Als die sele dem lib das lebē git Also git öch got dem m̄ sēlikeit dz ewige lebens Boecius sēlikeit ist ein solich unmesslig gūt der es empfahet der kein noch mag mit bessers begere wen es ist alles gūten lebēs ein vollbringung alles verdienens ein beslissig dugt in der slat gottes ist der himelsche küng der warheit da ist ein süsse wirt schafft wollust on arbeit vnd on alles verdriessen ein ewer sihtikeit on alle dinkelheit da ist lebē on sterbē iugend on alter licht on vinster nüss da ist fride one misshellung fröde on tremikeit wille on alles unrecht richsseyung on verwan delung da ist göttliche minne in volrichem erbermē der hohē drifaltikeit da ist got ein ende aller vnser begird vñ da mag dz ewig wort niemat geschegē da sehe wir got on ende vñ nimmet in one müde vñ on alle arbeit da hat niemant zu wenig da sihet eins des andern gedenke Sullius sēlikeit ist ein scheidē vō alle vntugenden vnd ist ein gehüffete gütet mit eyme frimtliche vmb fange alles ver dienter werke die selige werdē almechtig in nimē willē wen vz got wil dz welle sū öch vnd mugent öch mit andern den das sū sich göttlichem willen glichet in alle dingen Boeth die ewige sēlikeit hat lengerig on ende blarheit on vinsterung liebe on verdriessen sicherheit in ewikeit rüw in warheit fröde in gnuglicheit die gleste vnd die stromen der ewige sēlikeit die sint so gar schön schmeckē vñ sint so gar kostbarliche süss dz noch die engel die vil liehter vnd blarer sint den die sunne mit dē mit mugent gesettet werdē Boeth O du glükliche sē likeit o du heilige wirtschafft o du wirdige spise in dr̄ vindet man die höhste fröde vnd wer sū empfahet dem wurt sū niemer me genomen O du seliges riche des paradises o du süsser troste aller zartheit vnd wollustes zu dir sol aller menglich zünemē sicht ham in disem iomerlichē tal wan in dir so vindet man wisshait one torheit gedenke on vergessen vernünfft on irrung vñ bescheidenheit on alle vnmass selig sint die die in dyme huse wonet wan sū lobēt got ewiklich Isrospur das künftig ist billich ewig wen da ist gewisse sicherheit vñ sichere sēlikeit vnd nimmē one forchte da wirt niemat betrogen noch vertribē da sehe die engel vñ die m̄ dē herliche almechtige keiser sitzen enmitten vnder inē vnd nyemat mag die schonheit vñ gnuglicheit sines mayestat begriffen noch vff gesprechen Xpus sprichet dz ist dz ewig lebē das sū dich allem got erbermē vnd dē du gesendet hast ihm xpm Gregor got git vns dar vmb sin lob zu erkennē dz wir in hörend vnd mit horē erkennē vñ mit erkennende in mit nimmen vnd mit nimmende in nach volgen vñ mit nach volge sin begere mit begirde in messend Gregor welhezung vñ was vermünfft mag vff ge sprechē die fröde die da ist in hörē der engeln vñ der selige geiste Xpus dyet den gesche keim or gehörē keim mund vff gesprechē keim vernünfft begriffen dē londe got bereit den die im lieb hant Salomo sprichet es ist das rüche der zierung Dauid herre ich han lieb gehan die zierung dines huses Tholias ich werde wol selig sin ist dz mine nachkome werdē sehe die zierheit ihrlm wen sine porten werdē gemachet vō saphiren vō smaragden vnd vō andern edlen gesteine vñ die vmbgonde mure wirt gemacht von wissem luter m gesteine vnd alle strassen werdē besetzet mit sinem golde Johannes die himelsche ihrlm wirt vō luterm gold durchglengen als dz glass vnd dz fundamēt wirt mit edlem gesteine Ysayas furbas wirt die sunne nit schine

Salmones bystel. 16.

37